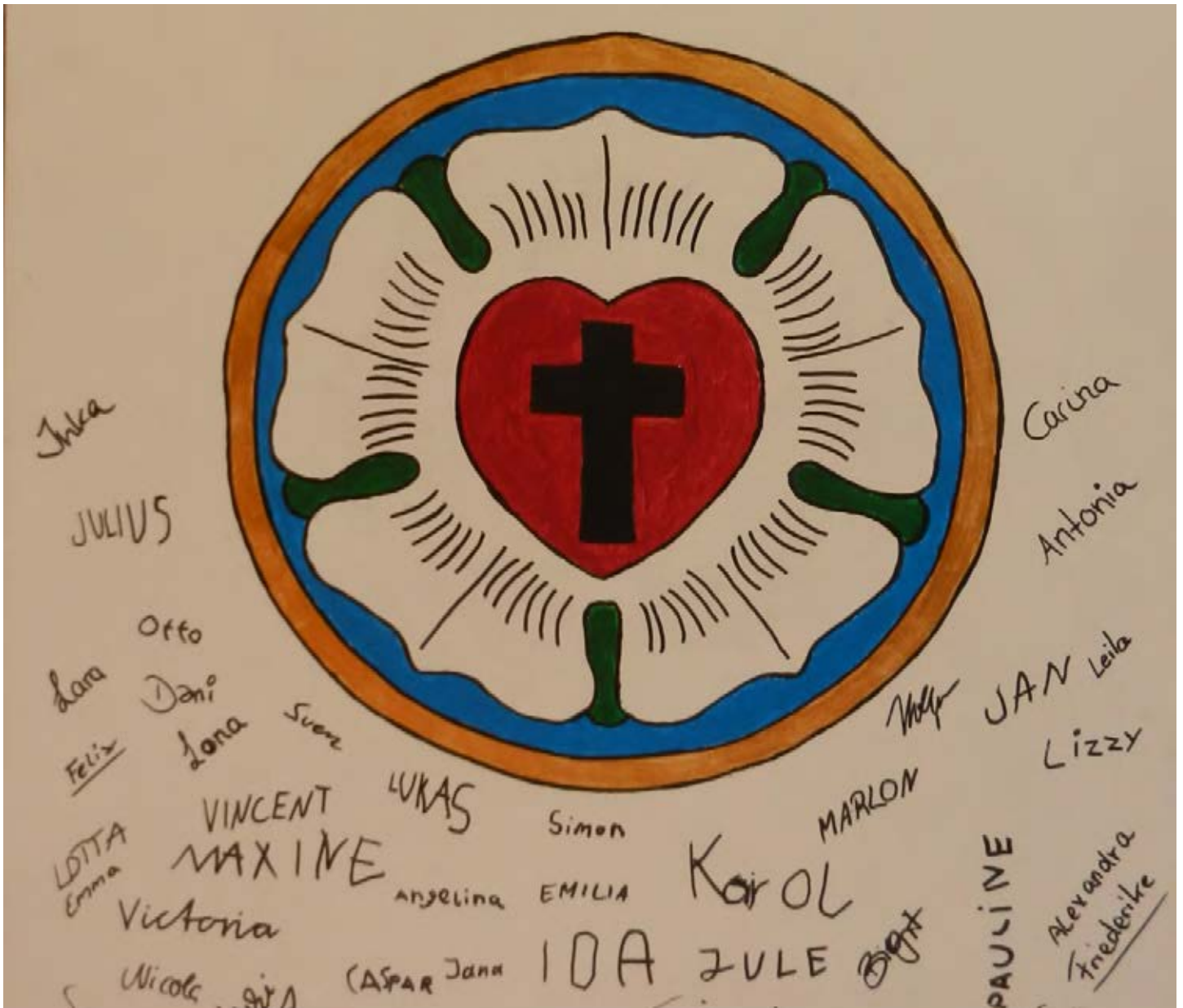


März - Mai 2017

# Gemeindebrief

*Evangelisch!*



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Lank-Latum · Ilverich · Langst-Kierst · Nierst · Ossum-Bösinghoven · Strümp

# Inhalt

Begrüßung	3	Regelmäßige Verant. Kreuzkirche	19
MB: Angedacht	4	Regelmäßige Verant. Versöhnungskirche	21
MB: Evangelisch – was heißt das für mich?	5	Wertefragen: Ostern	23
MB: Jubiläumsjahr Reformation	6	KinderKirche: Kindermusical	24
MB: Evangelisch in Indonesien	7	Kirche für alle: FSJler gesucht	25
Evangelisch im Alltag: Bsp. Besuchsdienst	8	Konfirmationen 2017	26
Evangelisch im Alltag: Bsp. Journalistin	10	Kirche für alle: Die Nächsten / Ökomarkt	27
Konzerte	11	Presbyterium: Gemeindeversammlung	28
Ankündigungen	12	... und übrigens	29
Gottesdienste	16	Freud und Leid	30
Weitere Gottesdienste (s. auch S. 20)	17	Initiativen + Ansprechpartner/innen	31
Besondere Gottesdienste: Konfirmanden	18	An wen Sie sich wenden können	32



Michael Hüter für Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR-Ad) / CC BY-ND 4.0

**Titelbild:** „Die Lutherrose“ im Eingang der Kreuzkirche – gefertigt in der Kinderkirche 2015.

Foto: Furchheim

**Cartoon:** Michael Hüter für die Ev. Kirche im Rheinland

**Fotos:** S. 3: Konfi-Projekt 2015, Kreuzkirche,

Foto: Furchheim;

S. 7 + 8: Komitee;

S. 9 + 10: Furchheim; S. 11

Plakat: Norbert Reiners;

S. 20 + 30:

[www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de);

S. 25: KiTa (2), Furchheim;

S. 27: Quack.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Lank, Nierster Str. 56, 40668 Meerbusch.

Homepage: [www.evangelisch-lank.de](http://www.evangelisch-lank.de)

**Redaktion:** Jenny Calmund, Bettina Furchheim, Heike Gabernig, Angelika Kirchholtes, Antonia Knospe, Walter Stecker

**Redaktionelle Bearbeitung:** B. Furchheim

**Korrekturlesen:** U. Furchheim

**V.i.S.d.P.** B. Furchheim (02159 / 961846, [bettina@furchheim.de](mailto:bettina@furchheim.de))

**Redaktionsschluss:**

Diese Ausgabe 05.02.2017

Nächste Ausgabe 28.04.2017

**Druck** Werkstatt Impuls (HPZ Krefeld), Kempen

**Auflage** 4.000 Exemplare

## Liebe Gemeinde!

„Evangelisch“ ist das Thema des aktuellen Gemeindebriefs. Doch woher kommt dieser Begriff überhaupt und was bedeutet das für uns, haben Sie schon einmal darüber nachgedacht?

Das Wort evangelisch leitet sich vom Begriff Evangelium ab. Es bezog sich auf alles, was zum Neuen Testament gehörte. Der erste, der Evangelium auf die gesamte Bibel bezogen hat, war Martin Luther. Somit ist das, was vom Bibeltext ausgeht, evangelisch. Seit 1520 ist auch seine Lehre so benannt.

Das sind die formellen Aspekte, wenn man über dieses Wort nachdenkt.

Doch wie in den meisten Fällen ist das Wesentliche von „evangelisch sein“ das, was Gefühle in uns auslöst und was jeden einzelnen von uns tief betrifft und ausmacht.

Für die Taufe – und somit die Glaubensrichtung evangelisch – entscheiden sich in den meisten Fällen die Eltern. Getauft werden in der Regel Kleinkinder. Spätestens mit der Vorbereitung auf die Konfirmation beginnt dann das erste Nachdenken: Was bin ich? Was genau bedeutet das? Was bedeutet das FÜR MICH?

Ich denke, auf diese Frage gibt es keine eindeutige Antwort. Wie auf alles, was uns persönlich und individuell betrifft, hat jeder seine eigene Definition zu diesem Thema. Und das ist auch wichtig, denn jeder ist ja bekanntlich anders. Aber auch, wenn man für sich selbst nicht sofort eine Antwort findet, ist das nicht schlimm: es benötigt Zeit, Lebenserfahrung und eine gute Selbstkennt-



nis. Vielleicht schätzen Sie ja die Freiheit, die Sie erfahren. Oder es ist das besondere bunte und vielfältige Gemeindeleben, welches Sie schätzen. Möglicherweise können Sie sich auch besonders gut mit dem zu „evangelisch“ gehörenden Synonym „protestantisch“ identifizieren und nehmen nicht einfach so alles hin, sondern sind kritisch und hinterfragen.

Was es auch ist, das für Sie evangelisch oder protestantisch sein ausmacht: wichtig ist, dass Sie sich wohl fühlen und mit vollem Herzen dabei sind. Es ist eine Bereicherung für's Leben, eine Unterstützung, und wenn man sich darauf einlässt, definitiv ein Gewinn.

Ich wünsche Ihnen alles Gute! Und wie Luther schon sagte: „*Worauf du nur dein Herz hängst und verlässest, das ist eigentlich dein Gott.*“

Herzlichst,  
Ihre Antonia Knospe



„Konfirmation“ – der Begriff kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Befestigung“ oder „Stärkung“. Beim Fest der Konfirmation befestigen Jugendliche mit ihrem eigenständigen „Ja“ den Taufbund, den ihre Eltern bei der Taufe mit ihrem „Ja“ bestätigten. Dazu lesen wir in der Bergpredigt von Jesus folgende Forderung und Aufforderung: *„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“* (Mt 5, 37) Martin Luther allerdings war zunächst wenig begeistert von der Konfirmation. Denn erst mit der Glaubensströmung des Pietismus, der die persönliche Frömmigkeit betonte, wurde die Konfirmation Allgemeingut in allen protestantischen Regionen Deutschlands. Das war ab dem späten 17. und dem frühen 18. Jahrhundert. Ein „Menschenpfündlein“ war für Martin Luther die mittelalterliche Firmung, wie er sie vorfand, ein „Affenspiel“, ein „rechter Lügenstand“. Er sah in der Konfirmation eine gewisse Nähe zum katholischen Sakrament der Firmung, das er vehement ablehnte. Ein richtiges Fest aber hat Martin Bucer dann in Hessen daraus gemacht: in seiner „Ziegenhainer Zuchtordnung“ von 1538.

Vorausgegangen war ein heftiger Streit verschiedener reformatorischer Strömungen um die Taufe. Bucer versuchte, in der Frage der Säuglingstaufe zu vermitteln. Heraus kam folgender Kompromiss: Die Kindertaufe wurde zwar beibehalten. Die Heranwachsenden aber sollten zu einem Katechismusunterricht geschickt werden, der in einer symbolischen Handlung vor der Gemeinde gipfelte. Dadurch könnten sie nachträglich ein „Ja“ zu ihrer Taufe sagen, so der Gedanke.

*„Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“* (Mt 5, 37)

Jesus fordert hier Eindeutigkeit. Bezogen auf das Fest der Konfirmation heißt das: steht zu dem, was euch wichtig ist. Sagt laut „Ja“ wenn ihr es so meint – oder eben auch „Nein“, wenn dies eure Meinung ist. Das Wichtigste aber: seid eindeutig, dann kann man euch auch ernst nehmen. Dazu muss man wissen (und im Glauben auch ergreifen): Gott hat schon längst sein „Ja“ zu uns gesprochen, nämlich als wir getauft wurden. Sein „ja“ zu uns, seinen Kindern, ist eindeutig! Eindeutiger geht 's gar nicht!

Das wünschen wir nicht nur den 47 Jugendlichen, die wir in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde konfirmieren dürfen, sondern uns allen: Eindeutigkeit in den Aussagen zu unserem Glauben gegenüber anderen, gegenüber der Welt. Dann sind wir erkennbar und verschaffen dem Wort Gottes Gehör! *„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“* (Hesekiel 36,26)

Lassen wir uns doch beschenken!

Pfarrerin Heike Gabernig

## Evangelisch? – Was bedeutet das für mich?

---

### „Was ist für mich typisch evangelisch?“

Am besten kann ich die Frage beantworten, wenn ich mich daran erinnere, wie ich in Ostwestfalen aufgewachsen bin. In meiner Heimatstadt war der weit überwiegende Anteil der Bewohner evangelisch.

So gingen wir mit unseren Laternen nicht am 11. November und sangen „Sankt Martin“ sondern an Luthers Geburtstag, dem 10. November und sangen sein Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Meine Klassenkameradinnen waren die Töchter des Kantors oder des Pfarrers. Diese Familien waren sehr politisch, engagierten sich in der Friedensbewegung und gingen selbstverständlich auf Ostermärsche und kletterten sogar auf AKW-Kühltürme.

Wichtig war aber vor allem – und das ist für mich auch „typisch evangelisch“ – die Kirchenmusik. So hatte jede Gemeinde u. a. ihren Posaunenchor.

Susanne Karst, Osterath

### „Glaubst du noch oder lebst du schon?“

So könnte man die heutige Glaubenseinstellung vieler in einem Satz zusammenfassen. In einer Zeit, in der es vor allem darauf ankommt, an sich selbst zu glauben, sticht man beim Bewerbungsgespräch schnell heraus, wenn man im Lebenslauf „Konfession: evangelisch“ angibt.

Steht im weiteren Verlauf auch noch etwas von kirchlichem Engagement sowie einem kurzweiligen Theologiestudium, sorgt das gerne für Gesprächsstoff. Auch, wenn diese

Punkte auf dem ersten Blick gerne belächelt werden. Dabei geht es nicht nur um die sentimentale Arbeit mit Kindern, nicht um das augenscheinlich behütete Aufwachsen in einer kleinen Gemeinde. Es geht um Sinnstiftung, Verantwortung, Menschlichkeit. Evangelisch zu sein bedeutet für mich, immer offen zu bleiben.

Glauben auf den zweiten Blick.

Anstatt mich hinter Gebot und Gebet zu verstecken, will ich das Leben jeden Tag neu erfahren. Zeitgemäß bleiben. Die evangelische Kirche war in meinen Augen immer der Teenager, der die Regeln der „alten“ Kirche nicht einfach so hingenommen hat.

Denke ich an mein Studium zurück, erinnere ich mich an Kommilitonen, die anders waren als alle Anderen. Die nicht an Grundsätze gebunden wurden, sondern denen es erlaubt war, eigene aufzustellen. Wenn ich für meine Kirche einen Wunsch frei hätte, dann wäre es: Nie erwachsen zu werden. Sondern immer weiter zu wachsen. An der Gemeinde, an den Gesprächen und allem, was an ihr anders ist. Ich wünsche ihr Wärme, für die Menschen, die sie ausmacht, da zu sein.

Evangelisch zu sein, bedeutet für mich, anders zu bleiben.

Anders, aber nicht falsch.

Jenny Calmund

## Veranstaltungen in Meerbusch und Umgebung

### Predigtreihe zur Reformation

Von Sonntag, dem 5. März, bis Sonntag, dem 2. April, immer um 10 Uhr:

- 5. März, Bethlehemkirche: Jochen Scheele, Vorsitzender des Vorstandes des Industrieclubs Düsseldorf
- 12. März, Christuskirche: Wilfried Schulz, Generalintendant Düsseldorfer Schauspielhaus
- 19. März, Bethlehemkirche: Jörg Bremer, Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung für Italien und den Vatikan
- 26. März, Christuskirche: Angelika Mielke-Westerlage, Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch
- 2. April, Bethlehemkirche: Prof. Dr. Barbara Melzel, Prorektorin der Technischen Universität Dortmund

**Themenreise: „Mit Luther die Bibel lesen“**, mittwochs, Versöhnungskirche Strümp

- 15. März: Der Galaterbrief – Luthers Käthe von Bora
- 19. April: Der Römerbrief – Quelle der Reformation
- 17. Mai: Das Johannesevangelium – das „zarte, rechte Hauptevangelium“  
Pfarrer i. R. Dr. Arnold Pfeiffer.

**Männerfrühstück mit Vortrag „Die ersten Jahre der Reformation“**

Freitag, 17. März, 9.30 – 12 Uhr, Versöhnungskirche Strümp

Referent: Harald Steffens, Studienleiter an der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf.



**Reduktion aufs Wesentliche – Ausstellung mit Bildern von Tom Henderson**

Mittwoch, 8. März, 19 Uhr (Vernissage), bis Donnerstag, 20. April, Bethlehemkirche Büberich

**Ökumenischer Kreuzweg „Gemeinsam auf den Weg“**

Donnerstag, 31. März, 18 Uhr, Büberich von der Mauritiuskirche über die Bethlehemkirche und die Heilig-Geist-Kirche zur Christuskirche. Mit Meditations- und Gesprächsstationen in den Kirchen zum Thema „Was uns eint, was uns trennt“.

**Pilgerweg des „Kleeblatts“**

Samstag, 8. April, Waldniel - Roermond  
9.00 Uhr Beginn: Gottesdienst in der Ev. Kirche Waldniel (ca. 20 km)  
ca. 18.00 Uhr Abschluss: Gottesdienst in der Minderbroederskerk Roermond  
(mehrsprachig); [www.2017-reformation.de](http://www.2017-reformation.de)

**Erzählzelt für Kinder und Erwachsene**

11. –13. Mai, am Haus der Referate des Ev. Kirchenkreises Krefeld-Viersen, Seyffardtstraße 76, Krefeld; [www.ekir/krefeld.de](http://www.ekir/krefeld.de)

**Predigtstafette durch den Kirchenkreis**

Sonntag, 28. Mai, 10 Uhr, Ev. Kirche Osterath: „Gotteswort kehrt nicht wieder leer zu ihm zurück“.

## Evangelisch – in Indonesien

Schon seit 30 Jahren besteht zwischen den Kirchenkreisen Krefeld-Viersen und Humbang auf Sumatra (Indonesien) eine Partnerschaft. Im Innern der Insel Sumatra – rund um den Tobasee – leben einige Millionen Batak, die sich vor etwa 150 Jahren christlich-protestantisch haben taufen lassen.

„Besuche sind das Herz der Partnerschaft“, deshalb gibt es regelmäßige Gruppenbesuche von hier nach dort und umgekehrt. Ich bin selbst zweimal dort gewesen. Besonders beeindruckt haben mich die großen Kirchbauten, in denen regelmäßig bis zu 1.000 Menschen Platz finden. Noch ist der sonntägliche Kirchgang für die meisten selbstverständlich. Die Batak sind überwiegend Reisbauern, aber zum Kirchbesuch wirft man sich in „Schale“. Die Männer tragen Anzüge mit Krawatte, die Frauen traditionelle farbenfrohe, lange Kleider mit „Ulos“ als Schultertuch (Foto: Kgm Sirisirisi). Die Batak sind sehr sangesfreudig, im Gottesdienst treten mindestens fünf verschiedene Chöre auf. Die Lesungen verfolgt jeder mit

seiner privaten Bibel (Foto: Kgm Kota in Doloksanggul). So ein Gottesdienst dauert schon im Normalfall bis zu zwei Stunden, wenn Taufen oder eine Essensversteigerung dazu kommen auch wesentlich länger. Jedes Mal, wenn Gäste uns besuchen sind sie bestürzt über unsere spärlich besetzten Kirchen. Wo sind eure jungen Leute?

Ingeborg Horstmann-Rabba



## Im Sommer kommt Besuch aus Humbang

In der Partnerschaft tauschen wir Nachrichten über das Gemeindeleben aus, nehmen Anteil an Sorgen und Herausforderungen. Manchmal planen wir auch gemeinsame Projekte, wie z.B. den Aufbau einer Ferkelzucht oder den Anschluss eines abgelegenen Dorfes an frisches Trinkwasser.

Im Sommer erhalten wir wieder Besuch aus Humbang. In der letzten Augustwoche und den ersten beiden Wochen im September erwarten wir eine Besuchergruppe: Yunita Sirait, die derzeitige Sekretärin der Partnerschaftsarbeit in Humbang, Hermion Lum-bantobing, die Schatzmeisterin, Jonson Hutahaeon und seine Frau, Lukentina Evanatrani Siagian, sowie Marthin Pasaribu und seine Frau, Nengsi Fransiska Purba. Sie sollen u.a. an den großen Feiern in Rheydt und Jülich anlässlich des Reformationsjubiläums teilnehmen.



**Besuch 2013:** Delegation aus dem Partnerkirchenkreis Humbang / Nordsumatra bei der VeM in Wuppertal .



Darüber hinaus möchten wir mit der Delegation an dem Thema „Demokratie und Teilhabe“ arbeiten, was sich im Wahljahr 2017 sicherlich noch sehr spannend entwickeln wird.

Bestimmt tauchen die Besucher auch mal in Ihren Gemeinden auf. Wenn Sie Interesse haben und die indonesischen Gäste näher kennen lernen möchten – wir geben Begegnungstermine rechtzeitig bekannt.

Melden Sie sich einfach bei den Meerbuscher Mitgliedern unseres Partnerschaftskomitees:

Ingeborg Horstmann-Rabba, Tel. 02159 / 6427 oder

Bettina Furchheim, Tel. 02159 / 961846.

Pfarrer Michael Gallach,  
Vorsitzender Partnerschaftskomitee,  
Kempen



### Begegnungen mit Neuhinzugezogenen

Vor längerer Zeit übernahm ich die Aufgabe, die „Neuhinzugezogenen“ Bürger evangelischen Glaubens im Meerbuscher Stadtteil Lank-Latum zu begrüßen. Und ihnen dadurch eventuell etwas Heimat zu vermitteln, neue Verbindungen zu knüpfen, eben, dass sie sich in die neue Gemeinde einbringen können, sich wohlfühlen und die Fremdheit verlieren.

Bei diesen Begegnungen erlebte ich in fast allen Fällen Positives. Wobei mir zu Anfang und auch jetzt manchmal noch etwas bekloppen ums Herz ist, bei dem Gedanken ob man mir freundlich begegnet wird.

In einem Fall hatte ich das Gefühl, dass man etwas eigenartig reagierte. Vielleicht hatten die Menschen auch schlechte Erfahrungen gemacht oder ich hatte sie auf dem falschen Fuß erwischt.

Ich erlebte, dass man mir sagte, es wäre aber schön, dass ich gerade jetzt vorbeikäme. Denn nun wüssten sie, wo sie sich hinwenden könnten, wenn sie ihr Kind taufen lassen möchten. Eine Frau sagte mir, dass es aber eine schöne Sitte sei, die Leute zu besuchen. So etwas hätte sie noch nicht erfahren, obwohl sie schon mehrmals umgezogen sei.

In einem Fall hatte ich ein Ehepaar begrüßt, das aus einer sehr schönen westfälischen Stadt hergezogen ist, in der ich auch schon mehrmals war. So konnten wir uns gut darüber austauschen und die Fremdheit zum neuen Wohnort ist möglicherweise dadurch etwas geschwunden.



Ein Fall blieb mir in Erinnerung, in dem ein junger Mann – der gerade mitten im Einzug war – zu mir gesagt hat, er könne mich leider nicht, wegen dieser Umstände, zum Kaffeetrinken einladen. Eine Künstlerin traf ich an, die sehr interessante Dinge anfertigt.

Demnächst stehen wieder neue Besuche an. Und ich hoffe, dass ich viele neue „evangelische“ Erlebnisse haben werde.

Walter Stecker

## Wichtig sind Toleranz und Gesprächsbereitschaft

Ich bin evangelische Christin. Was bedeutet das für mein Leben und meine Beziehungen zu anderen Menschen? Natürlich gehe ich oft sonntags in den Gottesdienst, um in der Predigt zu erfahren, wie Gottes Wort aus der Bibel in meinen Alltag übersetzt werden kann. Das ist mir wichtig. Denn „Christ sein“ hört nicht an der Tür der Kirche auf, sondern soll auch eine Richtschnur für mein tägliches Leben sein. Es soll mir helfen, mein Leben so zu führen, dass ich mich wohl fühle und ich das Gefühle habe, dass Gott mir zur Seite steht.

Christ zu sein in einer Welt, die durch religiösen Terrorismus, durch Populismus und soziale Netzwerke undurchschaubarer geworden ist, ist nicht so einfach. Das ist mir umso bewusster, weil ich als Journalistin in Meerbusch Flagge zeigen kann, mich aber auch der Objektivität verpflichtet fühle. Schon oft ist es mir so ergangen, dass ich nach einem journalistischen Gespräch meinte, die Sachlage zu kennen. Doch das Gespräch mit der Gegenseite erbrachte ganz neue Aspekte, so dass das Bild, das ich nun von einem Problem hatte, viel differenzierter war. Ich habe gelernt: Nur eine Seite zu hören, bringt nichts. Es ist wichtig zu diskutieren und dabei andere Meinungen und Menschen ernst zu nehmen und zu tolerieren. Das ist mir an unserer evangelischen Kirche wichtig: Dass sie zuhört, demokratisch ist und nicht von oben herab bestimmt, was herrschende Meinung ist.

Wichtig ist mir auch, dass sich unsere Kirche sozial betätigt. So wie Jesus sich den Armen, am Rande Lebenden und Flüchtlingen zuwandte, ist es mir wichtig, diese Menschen in unserer Gesellschaft ankommen zu lassen. Daher mache ich gerne bei entsprechenden Projekten mit und berichte gerne darüber. Inzwischen bin ich bei meinen Kollegen dafür bekannt, gerne über kirchliche Dinge in der örtlichen Presse zu schreiben. Krippenspiel, Synode oder Abschied des Pfarrerehepaars Saß: ich bin dabei. Ich meine: Die evangelische Kirche ist Teil der Gesellschaft und soll wahrgenommen werden. Mit ihren Aktionen und Projekten, aber auch ihren Werten, die bestenfalls zu einem Dialog mit anderen Religionen oder anders denkenden Menschen führen. Toleranz und Gesprächsbereitschaft sind mir als evangelische Christin wichtig. Außerdem gehört dazu, sich für christliche Werte, die eine moderne Gesellschaft auszeichnen, einzusetzen und gegenüber anderen Traditionen hochzuhalten – ohne Gewalt und Dogmatismus.

Angelika Kirchholtes

**Aus Gründen des Datenschutzes wird in der Internetversion des Gemeindebriefes dieses Foto nicht veröffentlicht.**

**Begegnungszentrum der Diakonie Meerbusch im „Pappkarton“:**  
Angelika Kirchholtes engagiert sich auch hier.

**KREUZKIRCHE LANK**  
Nierster Straße 56

**Freitag, 12. Mai, 18 Uhr**  
**Lehrer und Schüler der**  
**Städt. Musikschule Meer-**  
**busch** spielen Werke aus ver-  
schiedenen Stilepochen

**Sonntag 28. Mai, 18 Uhr**  
**Sinfonische Abendmusik**  
Das Streichensembel Stringendo  
spielt Prager Sinfonie von W.A.  
Mozart und Werke von Johann  
Stamitz u.a.  
Leitung: Wolfgang Richter

**VERSÖHNUNGSKIRCHE**  
**STRÜMP** Mönkesweg 22

**Sonntag, 30. April, 18 Uhr**  
**Die Meerbuscher Camerata**  
spielt Werke von Emile Ber-  
nard, George Bizet, Antonin  
Dvòrak, Carl Maria von Weber  
Leitung: Walter Jordans  
Eintritt: 15 / 8 Euro, Grund-  
schul Kinder frei!

**CHRISTUSKIRCHE BÜDERICH**  
Karl-Arnold-Str. 12

**Samstag, 6. Mai, 19 Uhr**  
**Blueskonzert**  
mit Blues 66

**Sonntag, 7. Mai, 17 Uhr**  
**Das Dschungelbuch**  
Kindermusical mit dem Kinderchor  
Leitung: Julia Zimmermann

**Liederfest**

Evangelische Evergreens von Luther bis heute  
Großes Offenes Singen mit Combo und Chor

LEITUNG:  
Rüdiger Gerstein  
Claudia Jacobs  
Petra Wuttke

Sonntag, 19.3.2017, 18.00 Uhr  
Kreuzkirche Lank, Nierster Str. 56  
Eintritt frei!

„Ich bin  
vergnügt,  
erlöst,  
befreit.“

**Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr**  
**Frühling**  
Musikalisch-Literarische Stunde  
Julia Zimmermann, Flügel  
Wilfried Pahlke, Sprecher

**Samstag, 20. Mai, 19 Uhr**  
**Klassik und Moderne**  
Konzert mit dem „Chor 49“  
Leitung: Dr. Stela Antwerpen

---

## Konzert / Ankündigungen

---

**EV. KIRCHE OSTERATH**  
Alte Poststraße 15

**Samstag, 6. Mai, 18 Uhr**  
**Orgel und Sax**

Komposition und Improvisation  
im lebendigen Dialog  
Uli Kammerer, Saxophon  
Wolfgang Schröter, Orgel

---

### **Gemeinde unterwegs... Fahrten und Freizeiten**

**Erlebnisfreizeit für 9 bis 12-jährige Kinder**  
vom 17. bis 19. März 2017  
auf dem Reichswaldhof in Goch - Nierswalde  
Freizeitpreis: 80 Euro



**Vater-Kind-Zeltfreizeiten für Väter mit Kindern von 6 bis 12 Jahren**  
vom 9. bis 11. Juni 2017  
in Coesfeld und Lank, Pappelallee  
Teilnehmerbeitrag pro Person: Väter 25 Euro, Kinder 20 Euro (Coesfeld);  
Väter 25 Euro, Kinder 13 Euro (Pappelallee)  
**Anmeldung nur am Donnerstag, 10. Mai!**  
Prospekte liegen in den Gemeindezentren aus.



### **Ferienprogramm für alle von 9 bis 12 Jahren in den Sommerferien**

in der Kreuzkirche vom 14. bis 25. August 2017  
(Ganztagesprogramm wochentags in der 5. + 6. Ferienwoche). Prospekte liegen ab April in den Gemeindezentren aus. Teilnehmerbeitrag: pro Woche 50 Euro (einschl. Verpflegung).  
Anmeldung und weitere Informationen bei Michael Hübner, Tel. 02150 / 911794

### **Familienwanderfreizeit in den Herbstferien**

von Samstag, dem 21. Oktober bis Samstag, dem 28. Oktober 2017



**in Oberjoch in den Allgäuer Alpen**  
im Haus des Landessportbundes Rheinland-Pfalz in Oberjoch  
Informationen über das Haus und Preise finden Sie unter [www.haus-rheinland-pfalz.de](http://www.haus-rheinland-pfalz.de)  
Zusätzliche Kosten vor Ort entstehen für Lunchpakete, Eintritts- und Fahrgelder, Getränke und persönlichen Bedarf.

**Anmeldung über das Gemeindebüro:**

[gemeindebuero@lank-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero@lank-evangelisch.de) oder per Fax: 02150 / 2246

Ein Vortreffen für alle Teilnehmenden wird nach den Sommerferien stattfinden!

---

### **Tagesausflüge der Seniorenarbeit**

**Montag, 22. Mai:** Fahrt zum Spargelessen in Walbeck. Infos: M. Ruth, Tel: 02159 / 8813.

**Dienstag, 6. Juni:** Fahrt zum Spargelessen in Walbeck, Abfahrt 10 Uhr, für Lank und Rheingemeinden, Infos: Inge Rose, Tel. 02150 / 910372.

**Dienstag, 23. Mai:** Tagesfahrt zur Rhododendronblüte nach Schloss Anholt und zum Wildpark Anholter Schweiz.

Weitere Informationen bei Michael Hübner, Tel. 02150 / 911794.

### **Seniorenreise – Ostfriesland vom 20. bis 29. August 2017**

Der Programmablauf liegt zwischenzeitlich in der Versöhnungskirche, wie auch in der Kreuzkirche aus.

Kosten: 900 Euro im DZ, zzgl. 108 Euro im EZ

Wir haben ein buntes Rahmenprogramm mit interessanten Ausflügen für Sie vorbereitet und freuen uns auf Ihre Anmeldung. Anmeldung im Gemeindebüro oder bei Werner Kasprowicz.



### **Luthertour per Fahrrad vom 3. bis 10. September 2017**

Start ist in Eisenach mit der Wartburg (gemeinsame Busanreise). Dann geht es nach Erfurt, Bad Frankenhausen (Kyffhäuser), Eisleben, Dessau und Wittenberg plus Abstecher zum Wörlitzer Landschaftsgarten. Die Tagesetappen sind 60 bis 70 Kilometer lang und für geübte Radfahrer (auch ohne Elektroantrieb) kein Problem. Kosten: ca. 500 Euro im DZ.

**Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Osterath.**

Infos bei Friedel Tischler, 02159 / 6998860 oder Angelika Kirchholtes, 02159 / 80355.

### **Männer auf dem Weg**

12. Wanderung auf den Spuren des Jakobswegs vom 23. bis 26. Juni von Reims nach Châlons-en-Champagne

Leitung: Gunther Götze. Informationen unter 02150 / 1547.

### **Meerbuscher Frauen unterwegs**

auf dem Jakobsweg (9. Wanderung) vom 29. September bis 1. Oktober

Infos bei Heike Gabernig, Tel. 02150 / 911795.

### **Angebote für Erwachsene – regelmäßige Gruppen**

**Ökumenisches Frauenfrühstück** (9 Uhr, Versöhnungskirche)

**07. März:** „Hilde Domin: Ich will dich“ – mit Dr. Gabriele Köster, Düsseldorf

**04. April:** „Reformation im Rheinland“ mit Pfarrerin Friederike Lambrich

**02. Mai:** „Verhältnis Islam und Christentum“ – mit Pfarrer i.R. Friedemann Johst

---

## Ankündigungen

---

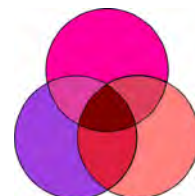
### Ökumenischer Frauengesprächskreis (17-19 Uhr, Versöhnungskirche)

22. März: „Was ist fair?“ – mit Ariane Stedtfeld, Gemeindedienst für Mission und Ökumene (GMÖ)
26. April: „Sinn erfahren im Leid: Das bewegende Vermächtnis eines Auschwitz-Überlebenden.“ – mit Gaby Mock
24. Mai: „Um Himmels willen“ – mit Pfarrerin Heike Gabernig



### Ökumenische Abendmeditationen Lank (mittwochs, 19 Uhr)

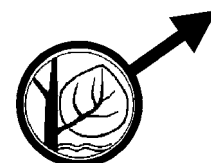
19. April: Kreuzkirche, „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.“ (Phil. 4,13)
17. Mai: St. Martin, Langst-Kierst, „Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten“ (Psalm 43,3)



Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, bei Wein, Brot und Käse noch zum Austausch zusammenzubleiben.

### Männerfrühstück ... und mehr (freitags, 9.30 Uhr)

17. März: „Die ersten Jahre der Reformation“ – mit Harald Steffes
21. April: „400 Jahre Einwanderung nach Deutschland“  
– mit Dr. Peter Schulze
19. Mai: „Die Flüchtlingssituation in Meerbusch“ – mit Frank Maatz
- Nähere Informationen bei Bernhard Kuntze, Tel. 02159 / 6285.



### Männer unterwegs

10. März: Kirchen in Köln (St. Maria Himmelfahrt und St. Andreas)
- Nähere Informationen bei Willi Teipel, Tel. 02159 / 6375.

### Frauenhilfe (mittwochs (2. + 4. i.M.), 15 bis 17 Uhr, Kreuzkirche)

08. März: „Am Tag liebevoll und kompetent betreut und am Abend wieder im gewohnten Umfeld“ – Tagespflege was bedeutet das? – mit Michael Billen
22. März: Lesung von Texten zum Thema „Zeit“ – von Prediger Salomon bis Heinz Erhardt – mit Ernst-Hermann Eckes
12. April: „Augenblick mal ! Sieben Wochen ohne Sofort.“  
– mit Pfarrerin Heike Gabernig
26. April: Reformationsgeschichten vom Niederrhein  
– mit Pfarrerin Friederike Lambrich
10. Mai: „Ist sparen heute noch zeitgemäß?“ – mit Gerd Schumeckers
24. Mai: Pilgerbericht über das Frauenpilgern 2016 von Bad Münstereifel nach Prüm – mit Britta Meyer und Anita Neubauer



Informationen bei Beate Kasprowicz, Tel. 02150 / 1830.

## Besondere Veranstaltungen

### Bibelkurs in der Versöhnungskirche, 19.30 Uhr

Der Bibelkurs hat das Thema „Mit Luther die Bibel lesen I“

Einführung durch Dr. Arnold Pfeiffer

- 15. März:** Der Galaterbrief – Luthers „Käthe von Bora“  
**19. April:** Der Römerbrief – Quelle der Reformation  
**17. Mai:** Das Johannesevangelium  
– das „zarte, rechte Hauptevangelium“



## 7-Wochen-ohne – Termine

Nochmalige herzliche Einladung an alle, mittwochabends von 20-21.30 Uhr in die Kreuzkirche zu kommen. Es ist natürlich wie immer auch die Teilnahme an einzelnen Abenden möglich. Termine und Wochenthemen:

- 01. März:** Alles hat seine Zeit Prediger 3,1-4  
**08. März:** Nicht sofort entscheiden Mt 1,18-24  
**15. März:** Nicht sofort drauflosschaffen Lk 10,38-42  
**22. März:** Nicht sofort drankommen Mt 20,16  
**29. März:** Nicht sofort lospoltern Eph 4,26-32  
**05. April:** Nicht sofort aufgeben Lk 13,6-9  
**12. April:** Gottes Zeit feiern Gen 2,1-4

## TGiF – Thank God it's Friday (19.30 Uhr, Versöhnungskirche)

**31. März:** Thema noch offen

Weitere Infos bei Uwe Furchheim, Tel. 02159 / 8096006.



## 4 -Gänge-Menü 2017

Zum nächsten mehrgängigen Menü lädt der Arbeitskreis Ökumene Strümp und Ossum-Bösinghoven ein. Es findet statt  
am **Freitag, den 24. März 2017, ab 19.00 Uhr.**

1. Gang: Andacht in St. Franziskus
2. Zwischengang zur Versöhnungskirche, dort gibt es dann:
3. Gang: Musik und Gebet (ab ca. 19.30 Uhr)
4. Gang: Erbsensuppe und Getränke

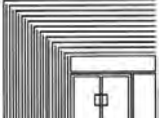



Das Menü ist für alle, die gerne miteinander reden, singen, beten und sich auf einen gemeinsamen Weg machen möchten und gerne „Ätzesopp met Woosch“ essen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der AK würde sich über zahlreiche Teilnehmer freuen, denn je größer der Kreis, desto reicher und interessanter sind die Gespräche über viele Themen aus Kirche, Nachbarschaft, Politik usw.

Ernst-Hermann Eckes

# Gottesdienste – jeweils 10 Uhr!

<p>Lank – 10.00 Uhr</p>  <p>Kreuzkirche</p>	<p>Unsere Gottesdienste</p>	<p>Strümp – 10.00 Uhr</p>  <p>Versöhnungskirche</p>
<p><i>Monatslied März: (5.3. - 9.4.) Herr, unser Herr, wie bist Du zugegen (WL 67)</i></p>		
<p><b>18 Uhr Gabernig + Team</b> <i>mit Chor 94</i></p>	<p><i>Freitag, 3. März</i> <i>Weltgebetstag</i></p>	<p><b>16.30 Uhr Team</b> <i>Ansingen ab 16 Uhr</i></p>
<p>(T) <b>Gabernig</b> <i>mit Kindermusical</i></p>	<p><i>5. März</i> <i>Invokavit</i></p>	<p>—</p>
<p>—</p>	<p><i>Freitag, 10. März</i></p>	<p><b>19.30 Uhr Taizégottesdienst</b></p>
<p>—</p>	<p><i>12. März</i> <i>Reminiszenz</i></p>	<p><b>Gabernig</b> <i>mit BlechEngel</i></p>
<p><b>18 Uhr Gabernig</b> <i>mit Feuerwehr</i></p>	<p><i>Samstag, 18. März</i></p>	<p>—</p>
<p>(A) <b>Neefken</b> <i>mit Posaunenchor</i></p>	<p><i>19. März</i> <i>Okuli</i></p>	<p>—</p>
<p>—</p>	<p><i>26. März</i> <i>Lätare</i></p>	<p><b>Gabernig</b> <i>mit Jugendchor</i> <i>Vorstellung der Konfis</i></p>
<p><i>Monatslied April (16.4. - 28.5.): Christus hat den Tod besiegt, Halleluja (WL 52)</i></p>		
<p><b>Gabernig</b> <i>mit Jugendchor</i> <i>Vorstellung der Konfis</i></p>	<p><i>2. April</i> <i>Judika</i></p>	<p>—</p>
<p><b>18.30 Uhr – 30-Minuten</b> <b>„Auf(er)stehen“</b></p>	<p><i>Freitag, 7. April</i></p>	<p>—</p>
<p>—</p>	<p><i>9. April</i> <i>Palmsonntag</i></p>	<p>(T) <b>Gabernig</b></p>
<p><b>18 Uhr Gabernig</b> <i>Abendmahl an Tischen</i></p>	<p><i>13. April</i> <i>Gründonnerstag</i></p>	<p>—</p>
<p>(A) <b>Gabernig</b> <i>mit Chor 94</i></p>	<p><i>14. April</i> <i>Karfreitag</i></p>	<p>—</p>
<p>—</p>	<p>—</p>	<p><b>15 Uhr (A) Gabernig</b></p>
<p>—</p>	<p><i>16. April</i> <i>Ostersonntag</i></p>	<p><b>5.30 Uhr (A+T) Neefken</b> <i>Ostermorgenfeier</i></p>



## Gottesdienste (siehe auch S. 20)

(A+T) <b>Gabernig</b> <i>Familiengottesdienst, mit Kantorei</i>	<i>16. April</i> <i>Ostersonntag</i>	—
—	<i>17. April</i> <i>Ostermontag</i>	<b>Gabernig</b> Singegottesdienst mit Posaunenchor
<b>E. Jabs</b>	<i>23. April</i> <i>Quasimodogeniti</i>	—
—	<i>30. April</i> <i>Misericordias domini</i>	<b>Lambrich</b>
<b>18.30 Uhr – 30-Minuten</b> <b>„Liebe“</b>	<i>Freitag, 5. Mai</i>	—
(T) <b>Gabernig</b>	<i>7. Mai</i> <i>Jubilate</i>	—
—	<i>Samstag, 13. Mai</i>	<b>18 Uhr (A) Gabernig</b>
—	<i>14. Mai</i> <i>Kantate</i>	<b>Gabernig</b> <i>Konfirmation, mit Kantorei</i>
—	<i>Freitag, 18. April</i>	<b>19.30 Uhr Taizégottesdienst</b>
<b>18 Uhr (A) Gabernig</b>	<i>Samstag, 20. Mai</i>	—
<b>10 + 12 Uhr Gabernig</b> <i>Konfirmationen</i> <i>mit Posaunenchor / Chor 94</i>	<i>21. Mai</i> <i>Rogate</i>	—
—	<i>Donnerstag, 25. Mai</i> <i>Himmelfahrt (s. S. 29)</i>	<b>10.30 Uhr! (T) Schloß Pesch</b> <b>Gabernig – mit Posaunenchor</b>
—	<i>28. Mai</i> <i>Exaudi</i>	<b>Neefken</b> <i>mit Seniorensingkreis</i>
<b>18.30 Uhr – 30-Minuten</b> <b>„Heiliger Geist“</b>	<i>Freitag, 2. Juni</i>	—
(A+T) <b>Gabernig</b>	<i>4. Juni</i> <i>Pfingstsonntag</i>	—
<b>Gabernig</b> <i>mit Chor 94</i>	<i>5. Juni</i> <i>Pfingstmontag</i>	—

Abkürzungen: (A) = Abendmahl mit Traubensaft, (T) = Taufe

**„Weitere Gottesdienste“ auf Seite 20**

### **von – mit – für – die Konfis**

#### **Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017**

Am 26. März um 10 Uhr in der Versöhnungskirche und

am 2. April um 10 Uhr in der Kreuzkirche

präsentieren sich die 47 Jugendlichen, die im Mai das Fest ihrer Konfirmation feiern.

Dabei informieren sie die Gemeinde auch über die Projekte,  
in denen sie sich von Beginn des neuen Jahres an engagiert haben:

#### **1. Das perfekte Konfidiner**

elf Jugendliche laden Menschen aus der Gemeinde zu einem schönen Abendessen,  
das sie selber gekocht haben, bei Blumenschmuck und Kerzenlicht ein.

#### **2. Gute-Nacht-Bus**

sechs Jugendliche engagieren sich für dieses Düsseldorfer Projekt für Obdachlose,  
sammeln Spenden und lernen diese wichtige Arbeit kennen.

#### **3. Glasfenster**

elf Jugendliche gestalten selbst ein Buntglasfenster für die Sakristei der Kreuzkirche mit  
christlichen Motiven.

#### **4. Spendenaktion für den Verein „Jasmin-Hilfe e.V.“**

sechs Jugendliche backen für das Büfett des Frühstücks nach den  
Vorstellungsgottesdiensten Brot und Kuchen und sammeln dabei Spenden für den Verein,  
der Kinder und Jugendliche in libanesischen Flüchtlingscamps unterstützt

#### **5. Guss eines Kreuzes für die Kreuzkirche (eventuell auch für die Versöhnungskirche)**

13 Jugendliche gestalten ein Kreuz, setzen sich dabei mit diesem christlichen Symbol  
auseinander und gießen es in einem Werk selber.

#### **Abendmahlgottesdienste zu den Konfirmationen**

Jeweils am Samstagabend vor den Konfirmationssonntagen

feiern die Jugendlichen zusammen mit Familie, Freunden und der Gemeinde  
in einer ruhigen Atmosphäre das Abendmahl miteinander:

Am 13. Mai um 18 Uhr in der Versöhnungskirche.

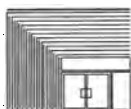
Am 20. Mai um 18 Uhr in der Kreuzkirche.

#### **Konfirmationsgottesdienste**

Die Konfirmationsgottesdienste in unserer Kirchengemeinde  
finden an folgenden Sonntagen statt:

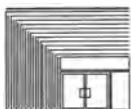
14. Mai um 10 Uhr in der Versöhnungskirche

21. Mai um 10 Uhr und um 12 Uhr in der Kreuzkirche



## Regelmäßige Gruppen in der Kreuzkirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<b><i>Kinder und Jugendliche</i></b>		
Montag 16.30 - 18.00	<b>MOKI Kindergruppe</b> für alle Kinder ab dem 1. Schuljahr	M. Hübner
Dienstag 16.30 - 18.30	<b>Konfirmandenunterricht</b> Jungen und Mädchen jeweils im 14-tägigen Wechsel	H. Gabernig
Mittwoch 16.30 - 18.00	<b>MÄDCHENGRUPPE</b> für alle Mädchen ab dem 6. Schuljahr	S. Wertmann
Mittwoch 18.00 - 19.00	<b>Mädchensprechstunde</b>	S. Wertmann
Donnerstag 16.30 - 18.30	<b>Konfirmandenunterricht</b> Jungen und Mädchen jeweils im 14-tägigen Wechsel	H. Gabernig
<b><i>Erwachsene</i></b>		
Sonntag 1.i.M., 15 - 17	<b>Offenes Sonntagscafé</b> 05.03. - 02.04. – 07.05. – 11.06. (auf dem Ökomarkt)	B. Kasprowicz
Montag 19.30 - 21.30	<b>Selbsthilfegruppe</b> für alkoholabhängige Menschen und deren Angehörige	W. Daub
Dienstag 15.00	<b>Seniorenkreis</b>	A. v. Rohr
Mittwoch 1.i.M. 15 - 17 Uhr	<b>Spielekreis für Senioren</b> 01.03. – 05.04. – 03.05.	L. Pälike
Mittwoch 1.i.M., 19.00	<b>Frauen im Gespräch</b>	U. Brauer
Mittwoch 2 + 4.i.M., 15.00	<b>Frauenhilfe</b> 08.03. – 22.03. – 12.04. – 26.04. – 10.05. – 24.05.	B. Kasprowicz
Freitag 10.00 - 11.00	<b>Seniorenturnen</b> Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 11.00 - 12.00	<b>Gedächtnistraining</b> Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
<b><i>Musik</i></b>		
Dienstag 17.00 - 18.00	<b>Nachwuchsbläser</b> – Trompete –	C. Jacobs
Dienstag 18.00 - 19.00	<b>Nachwuchsbläser</b> – Posaune + Trompete –	U. Coers, I. Götze, J. Päuser, Schümers



## Regelmäßige Gruppen in der Kreuzkirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Dienstag 19.15 - 21.00	<b>Posaunenchor</b>	W. Schümers
Mittwoch 15.00 - 15.45	<b>Kinderchor</b>	C. Jacobs
Mittwoch 16.45 - 17.30	<b>Kinderchor</b>	C. Jacobs
Donnerstag 20.00 - 21.45	<b>Kantorei</b>	C. Jacobs
Freitag 19.15 - 19.45	<b>Jugend-Chor</b>	C. Jacobs
Freitag 20.00 - 22.00	<b>Chor 94</b>	C. Jacobs

## Besondere Gottesdienste für Kinder und Jugendliche



### Familienkirche

am 12.03. um 10 Uhr in der Versöhnungskirche in Strümp  
**Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2**

mittwochs, 11 Uhr: 22.03. – 12.04. – 17.05.

**Zwergen-Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2**

freitags, 9.30 Uhr: 03.03. – 07.04. – 05.05. – 02.06.

**Kinderkirche in Strümp, samstags von 10-12.30 Uhr: 04.03. + 06.05.**

## Weitere Gottesdienste

**Gottesdienste im Malteserstift, in der Kapelle,**  
 Am Wasserturm 8 - 14, Lank, freitags, 16.30 Uhr  
 10.03. – 07.04. – 05.05. – 09.06.

**Andacht im Meridias Rheinstadtpflegehaus,**  
 Helen-Keller-Straße 7, donnerstags, 10.30 Uhr  
 02.03. – 06.04. – 04.05. – 01.06.





## Regelmäßige Gruppen in der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<b><i>Kinder und Jugendliche</i></b>		
Mittwoch 16.30 - 18.30	<b>Konfirmandenunterricht</b>	H. Gabernig
<b><i>Erwachsene</i></b>		
Montag 1.i.M., 15.00	<b>Kaffeenachmittag</b> mit Thema, für Senioren	M. Ruth
Montag 3.i.M., 15.00	<b>Kirchencafé</b>	E. Schmidt
Montag 2. + 4.i.M., 15.00	<b>Spielenachmittag</b>	M. Ruth
Dienstag 1.i.M., 9.00	<b>Ökumenisches Frauenfrühstück</b> 07.03. – 04.04. – 02.05.	K. Seiffert M. Latz
Dienstag 11.30 - 12.30	<b>Seniorenturnen</b> Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Dienstag 18.00 - 19.30	<b>Selbsthilfegruppe für emotionale Gesundheit</b>	Norbert
Mittwoch 11.00 - 12.00	<b>Gedächtnistraining</b> Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 1. i.M., 19.15	<b>Ökumenischer Gebetskreis</b>	M. Ruth E. Schweflinghaus
Mittwoch 3.i.M., 19.30	<b>Ökumenisches Bibelseminar</b> 15.03. – 19.04. – 17.05.	Dr. A. Pfeiffer M. Ruth, A. Sörgel
Mittwoch 4.i.M., 17 - 19 Uhr	<b>Ökumenischer Frauengesprächskreis</b> 22.03. – 26.04. – 24.05.	M. Ruth G. Mock
Donnerstag 9.30 - 11.00 Uhr	<b>Ökumenischer Kreativkreis</b>	K. Seiffert M. Latz
Donnerstag 1. + 3. i.M., 19.30	<b>Meditationsabende</b>	C. Kriwanek
Freitag 3.i.M., 9.30 - 12.00	<b>Männerfrühstück</b> 17.03. – 21.04. – 19.05.	B. Kuntze
Freitag monatl., 19.30	<b>TGiF – Thank God it´s Friday</b> 31.03.	U. Furchheim



## Regelmäßige Gruppen in der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
<b>Musik</b>		
Mittwoch 9.30 - 10.30	<b>Senioren-Singkreis</b>	C. Jacobs
Montag 14tg, 20 - 21.30	<b>Streicherkreis ‚Concerto Meerbusch‘</b>	A. Fücke



**Kinderkirche in der Kreuzkirche, Oktober 2016:**  
Die Geschichte von König David „im Schuhkarton“ – David als Hirte – David gegen Goliath –  
David wird König – Der König Saul und sein Schloss. Fotos: Furchheim

## Ostern – ein Lob auf die froh verjüngte Welt

Seit je ist Ostern ein weltliches Fest ebenso wie ein christliches. Selbst wer nicht glaubt, spürt, dass in der Osterzeit etwas Neues beginnt. Und merkt dabei vielleicht auch, dass dahinter etwas Höheres waltet. Die einen nennen es Natur, die anderen Gott.

Es muss nicht immer Goethe sein. Auch andere Dichter und Denker haben sich von Ostern anregen lassen – Emanuel Geibel zum Beispiel, der Spätromantiker aus Lübeck. Anders als Goethe hat er uns keinen bewegten „Osterspaziergang“ hinterlassen, sondern schlicht einen Ostermorgen, ein fünfstrophiges Stimmungsbild. Es beginnt so:

*Die Lerche stieg am Ostermorgen  
Empor ins klarste Luftgebiet  
Und schmettert', hoch im Blau verborgen,  
Ein freudig Auferstehungslied,  
Und wie sie schmetterte, da klangen  
Es tausend Stimmen nach im Feld:  
Wach auf, das Alte ist vergangen,  
Wach auf, du froh verjüngte Welt!*

Bei Geibel wie bei Goethe zeigt sich: Ostern und Frühling ergänzen einander. Das spirituelle Fest der Auferstehung Christi bekommt durch den für jeden spürbaren Aufbruch der Natur einen sinnlichen Rahmen. Umgekehrt lädt der Auferstehungsgedanke den naturwissenschaftlich erklärbaren biologischen Wandel mit einem höheren, transzendenten Sinn auf.

Die Verbindung von beidem liegt so nahe, dass die Menschen schon vor Christi Geburt in ihrer Vorstellung Frühling und Religion

terminlich miteinander verknüpften. Das Wort „Ostern“ leitet sich vermutlich vom indogermanischen Begriff für „morgens hell werden“ ab, schlug sich im Altgriechischen als vergöttlichte Morgenröte „Eos“ nieder, im Altgermanischen gleichbedeutend als „Ausro“ und im Althochdeutschen als „Ostara“. Ostara gilt als germanische Frühlingsgöttin.

Frühling und Ostern zueinander in Beziehung zu setzen war also keine Erfindung der Christenheit, und auch das Fest selbst wurzelt tiefer: in den Anfängen Israels. In der Vollmondnacht des Frühlingsmonats Nisan (etwa März/April) feierten die Israeliten das Passafest. Im Mittelpunkt stand das nächtliche Passamahl. Dabei wurden das Passalamm und - in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten - ungesäuerte Brote verzehrt. Dass das christliche Osterfest in jenem Passafest seine Wurzeln hat, erkennt man unter anderem daran, dass der Begriff Passa in zahlreichen Sprachen fortlebt. Im Russischen zum Beispiel heißt Ostern „Pascha“, gesprochen Pas-cha, im Italienischen Pasqua, im Spanischen Pascua, im Französischen Paques und im Niederländischen Pasen.

Die ersten Christengemeinden begannen den Brauch mit neuen Inhalten zu füllen. „Darum fegt den alten Sauerteig aus“, schreibt Paulus an die Korinther, „damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja wirklich ungesäuert seid. Denn unser Passalamm ist schon geopfert, das ist Christus.“ (1. Kor. 5,7)

Anders als im verbreiteten heutigen Verständnis von Ostern war das frühchristliche Fest keine reine Auferstehungsfeier. Leiden, Tod und Auferweckung Jesu wurden vielmehr als Einheit begriffen. Weitere Elemente traten im Lauf der Zeit hinzu: ein vorausgehendes ein- bis mehrtätiges Fasten als Ausdruck der Trauer angesichts des Todes Jesu, dazu eine sich anschließende 50-tägige Freudenzeit.

Vom 4. Jahrhundert an kam der Karfreitag hinzu. Er verdeutlichte: Auferstehung setzt Tod und Sterben voraus. Leben muss dem Tod abgerungen werden. So ist Ostern heute auch das Fest der Hoffnung auf den Sieg des Lebens, abgebildet im Wiedererwachen von Mensch und Natur nach dem Winter,

aber auch in der Christusgeschichte. Emanuel Geibel hat das in seinem „Ostermorgen“ so formuliert:  
*Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen  
Gebrochen an den Gräbern steht,  
Ihr trüben Augen, die vor Tränen  
Ihr nicht des Frühlings Blüten seht,  
Ihr Grübler, die ihr fern verloren  
Traumwandelnd irrt auf wüster Bahn,  
Wacht auf! Die Welt ist neugeboren,  
Hier ist ein Wunder, nehmt es an!*

Osterei, Osterhase und andere überbordende Zeichen und Symbole beglücken heute auch diejenigen, die kaum mehr die Frage aller Fragen beantworten können: Was ist eigentlich Ostern?

Bertram Müller

### „Habe Mut“ – Musical

Am **Sonntag, 5. März**, führen die Vorschul- und Mittelkinder unseres Ev. Kindergartens ein Musical zum Reformationsjubiläum um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kreuzkirche in Lank auf.

Das Musical „Habe Mut!“ geht Lebensfragen nach, die damals wie heute aktuell sind. Anhand der Lebensgeschichte Martin Luthers lernen die Kinder (und die Zuhörer) verstehen, warum die Menschen damals Veränderungen wollten.

Die Kinder gestalten in sehr lebendiger Form kleine Szenen aus seinem Leben, beginnend mit Martin als Schüler und Student, sein Leben als Mönch bis zur Zeit auf der Wartburg und das Übersetzen der Bibel als Junker Jörg. Mit viel Engagement und Freude singen und spielen die Akteure in



diesem Gottesdienst die Predigt und zeigen, wie Luther lebte, seine Angst überwand, welche Bilder er sich von Gott machte und warum es verschiedene Kirchen gibt. Die Dialoge und Lieder dienen sowohl Kindern als auch Erwachsenen als Impuls zum Nach- und Weiterdenken.

Claudia Jacobs



## Zwei junge Menschen für FSJ gesucht

Nach so vielen guten Erfahrungen im dritten Jahr\* mit einem jungen Menschen im FSJ in unserer Gemeinde hat das Presbyterium beschlossen, ab Sommer 2017 gleich zwei Menschen die Möglichkeit zu geben, in unserer Gemeinde gute Erfahrungen zu machen und Orientierung für die Zukunft zu finden.

„Arbeit gibt es genug bei uns!“ stellten alle Beteiligten, besonders aber Kindergartenleiterin Martina Ketzner, Küsterin Beate Kasprowitz und Pfarrerin Heike Gabernig im Rückblick fest.

Ob in der täglichen Arbeit mit Kindern in unserer Evangelischen KiTa in der Schulstraße, in der Unterstützung des Küsterdienstes – fegen rund um die Kirche, vorbereiten von Räumen für Veranstaltungen, holen des Gemeindebriefes bei der Drucke-

rei, Bustouren mit dem Gemeindebus zum Holen bzw. Bringen von Senioren und Konfirmanden zu Veranstaltungen oder auch in der Begleitung der Jugendlichen in der erlebnisreichen Zeit des Konfirmandenunterrichtes – unsere FSJler waren und sind immer eine Bereicherung!

Auch die jungen Menschen waren dabei zufrieden – nicht zuletzt, weil sie erleben und spüren konnten: ich habe etwas einzubringen, was andere erfreut und unterstützt.

### Also:

Willst Du nach der Schule noch nicht sofort in Ausbildung oder Studium durchstarten, sondern suchst Du auch persönliche Herausforderungen, an denen Du wachsen kannst?

Bist Du gerne mit Menschen zusammen und scheust Dich auch nicht, anzupacken?

**Dann melde Dich gerne zu einem Orientierungsgespräch bei:**

Pfarrerin Heike Gabernig 02150/911795,  
heike.gabernig@evangelisch-lank.de

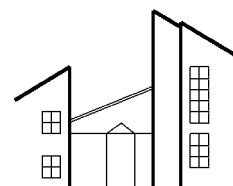
\* Hendrik Kunz (2014/5), Menushan Srikantheraja (2015/6), Merva Balo (2016/7) – siehe Fotos



## Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Konfirmation!

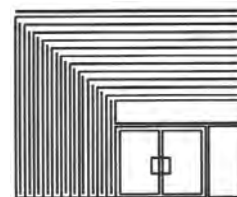
### Konfirmation in der Versöhnungskirche am 14. Mai 2017 um 10 Uhr:

Lucas Beckmann	Paul Oellers	Justus Strack
Simon Harnack	Louissa Scharpenack	Anna ter Huerne
Jana-Maria Hummitzsch	Tim Schumacher	Charlotte Walter
Dennis Koch	Ronja Schwarz	Lucas Wewer
Alexander Kratz	Benjamin Sternad	Sophia Wewer
Ferdinand Mann		



### Konfirmation in der Kreuzkirche am 21. Mai 2017 um 10 Uhr

Lukas Awe	Leonard Johann	Laetitia Schlechter
Moritz Belde	Frederick Johann	Niels Schmidt
Philipp Bodenmüller	Paula Kany	Smilla Scholz
Ben Dauelsberg	Celina Klawikowski	Christoph Thelen
Patricia Diek	Niklas Müller	Jens Thelen
Charlotte Foltys	Lukas Othman	Kim Tümmers
Milo Fouchard		



### Konfirmation in der Kreuzkirche am 21. Mai 2017 um 12 Uhr

Tim Boender	Hendrik Holtz	Alina Spickenagel
Ben Dohmen	Filip Jakobsson	Claire von Vaernewyck
Lukas Durduman	Tom Kok	Celia von Zitzewitz
Vitus Engels	Finn Lennerts	Viktoria Werdezki

### Die Nächsten bitte... – Wer möchte 2019 konfirmiert werden?

Die Konfirmationen sind fast vorbei – Zeit für die neuen Konfirmanden! In der Regel beginnen die Kinder neu mit dem Unterricht, die jetzt das 6. Schuljahr besuchen (Jahrgang Juli 2004 bis Juni 2005).

Willkommen sind selbstverständlich auch Kinder, die bisher nicht getauft sind, aber im Mai 2019 konfirmiert werden möchten.

Zur Anmeldung bitte Taufurkunde (bzw. Familienstammbuch) und ein wenig Zeit mitbringen zum Kennen lernen. Kaffee und Getränke stehen bereit.

Nicht alle Eltern und Jugendliche erreichen wir über den Gemeindebrief und unsere Adressenlisten. Geben Sie die Termine des-

halb doch bitte an Eltern und Jugendliche weiter, die Sie auf die Konfirmation 2019 ansprechen. Herzlichen Dank!

#### Anmeldung:

12. Juni, 15-18 Uhr: Kreuzkirche

13. Juni, 15-18 Uhr: Versöhnungskirche

Sollte es vorher Informationsbedarf geben, so können Sie mich gerne telefonisch oder per E-mail kontaktieren: Pfarrerin Heike Gabernig, Tel. 02150 / 911795 oder [heike.gabernig@evangelisch-lank.de](mailto:heike.gabernig@evangelisch-lank.de)

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden **gemeinsam im Gottesdienst am Sonntag, 17. August, 10 Uhr** in der **Kreuzkirche begrüßt.** Heike Gabernig

---

# ÖKOMARKT

Am 11. Juni ist es wieder soweit: In Lank in der Fußgängerzone findet von 11 - 17 Uhr der „Ökomarkt“ statt – und wir sind wieder dabei: die Evangelische Kirchengemeinde Lank mit dem Team des Sonntagscafés unter der Leitung von Küsterin Beate Kasprowicz und die 41 Konfirmandinnen und Konfirmanden an der Kreuz- und Versöhnungskirche, die seit einem Jahr im Unterricht sind. Wir bieten wie im letzten Jahr ein Café unter freiem Himmel an, mit köstlichen

selbstgebackenen Kuchen und sammeln damit Spenden für den Verein „Jasmin-Hilfe e.V.“ Heike Gabernig



---

## Aus dem Presbyterium – Gemeindeversammlung am 5. Februar

---

Frau Quack eröffnet die Gemeindeversammlung mit einem Jahresrückblick. Sie berichtet von der Presbyteriumswahl 2016 – es gab eine erfreulich und über dem Durchschnitt liegende Wahlbeteiligung von 13%. Weitere Themen des Rückblicks waren der Weggang von Pfarrerin Ute Saß, deren Verabschiedung am 6. November 2016 erfolgte und die Information, dass die Evangelische Kirchengemeinde Lank darauf die Freigabe der vakanten Stelle für 100%-Stelle durch die Landeskirche bestätigt wurde.

Herr Kasprowicz berichtet in seiner Eigenschaft als Finanzkirchmeister über höhere Kirchensteuereinnahmen – bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland, sodass ein fünfstelliger Betrag in die Rücklagen gelangen könnte. Es wird mit einem Überschuss von 45.000,- Euro gerechnet. Allerdings wird es in 2017 4% weniger Einnahmen geben. Alles dieses kann im nächsten Gemeindebrief nachgelesen werden.

Die Leiterin unserer Tagesstätte für Kinder in der Schulstraße, Frau Ketzner, berichtet, dass der Kindergarten ein fundamentaler Baustein in der evangelischen Kirche sei (Zitat aus der KiGa-Konzeption). Das Haus

wurde 1971 erbaut und 2010 umgebaut. Es wird familienergänzend und familienunterstützend geführt mit integrierter Musik- und Sportschule. Die Ernährung ist so gestaltet, dass auch Kinder mit Unverträglichkeiten sowie muslimische Kinder versorgt werden können.

Frau Pfarrerin Gabernig berichtet, dass ein Pfarrwahlausschuss gegründet wurde. Die Mitglieder sind: Fr. Pfarrerin Gabernig, Fr. Quack, Fr. Ruth, Hr. Kasprowicz und Hr. Junick. Sie berichtet von der langen Wartezeit auf die Bewerbungsunterlagen nach dem Erscheinen der Anzeige im Amtsblatt Mitte November 2016 – bis diese endlich vom Pfarrwahlausschuss Mitte Januar in Augenschein genommen werden konnten. 6 Bewerbungen gab es auf das erste Inserat, davon ist eine Frau in die nähere Auswahl gekommen (Vorstellung in einem Gottesdienst am 12.2.). Ein 2. Bewerbungsgang wäre nochmals mit Vorschlagsrecht der Landeskirche. Erst bei einem 3. Bewerbungsgang könnten wir bundesweit suchen. Aus der Gemeinde gab es Fragen nach den Auswahlkriterien. Als ein entscheidendes Kriterium hatte das Presbyterium das Alter eines Bewerbers eingestuft. Walter Stecker

---

### Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde

Beate Baumgardt	02159 / 670547	Susanne Neubauer	02150 / 3953
Helmtrud Beisler	02150 / 4100	Katharina Quack	02159 / 8843
Uwe Furchheim	02159 / 8096006	Margret Ruth	02159 / 8813
Bernd Junick	02159 / 7214	Uschi Schumeckers	02150 / 2163
Werner Kasprowicz	02150 / 1830	Walter Stecker	02150 / 4836
Holger Knospe	02150 / 5603	<b>Mitarbeiterpresbyterin</b>	
Janet Kwakye Safo	02159 / 816688	Martina Ketzner	02150 / 2556

---

## Projekte Gemeindestiftung 2016 / 2017

Im abgelaufenen Jahr hat die Gemeindestiftung folgende Aktivitäten gemäß Satzungszweck gefördert:



- Personalaufwand für FSJler
- Anschaffung von Bibeln in fremder Sprache
- Kauf neuer und Reparatur alter Musikinstrumente für Nachwuchsbläser
- Seniorenausflüge Lank und Strümp
- Zuschuss Umbau Turnhalle im Kindergarten
- Projekt sozial gefährdete Mädchen

Dafür haben wir 11.400 Euro ausgegeben. Verwaltungsaufwand fiel so gut wie gar nicht an.

Die Spenden erreichten einen neuen Rekord mit 6.500 Euro. Dafür allen Spendern herzlichen Dank! Weitere Einnahmen waren Verkaufserlöse der CD, Überschuss aus dem Vorjahr und Zinsen, die bekanntlich weiter niedrig ausfallen.

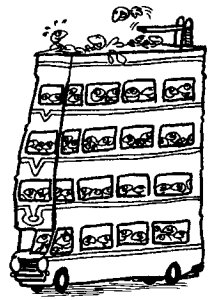
Der Stiftungsrat plant für 2017 weiterhin die Unterstützung des FSJlers und des Projekts gefährdete Mädchen. Dazu brauchen wir wieder Ihre Hilfe, die wiederum hilft, der Gemeinde zu helfen und bedenken Sie: die „ideelle“ Rendite Ihrer Spende ist z. Zt. höher als die Ihrer Anlage auf dem Sparkonto.

In Vorbereitung ist auch ein großes, mehrgängiges Benefiz-Essen mit Beiprogramm mit Musik und Literatur zu Gunsten der Stiftung, das im Herbst stattfinden soll.

Ernst-Hermann Eckes

## Busfahrten zur Kirche!

Der Gemeindebus holt gerne die Menschen vor dem Gottesdienst **um 10 Uhr** (in Lank oder Strümp) in Lank,



Langst-Kierst und Nierst ab. Das gilt auch für Menschen, die aus Strümp und Bösinghoven den Gottesdienst in Lank besuchen wollen. Die Personen, die abgeholt werden wollen, müssen sich bis spätestens Freitag vorher, 12 Uhr im Gemeindebüro melden.



### „Um Himmels willen“

lautet der Titel des Gottesdienstes an Himmelfahrt am 25. Mai um 10.30 Uhr auf dem Gelände von Schloss Pesch auf Einladung von Familie Mayer. Groß und Klein sind herzlich eingeladen zu Gottesdienst und Kindergottesdienst und Zusammensein im Anschluss an den Gottesdienst bei Kaffee, Saft und Kuchen. Nach dem Gottesdienst bietet die „Ök. Jakob-und Ingrid-Steins-Stiftung“ eine Tombola zugunsten bedürftiger Kinder. Schloss Pesch: Von Strümp Richtung Bösinghoven auf der L386 (Schloßstrasse) - 100 m nach der Autobahnunterführung rechts. Ein Schild weist den Weg. Von Lank über Bösinghoven Richtung Strümp auf der L386 - kurz hinter der Abzweigung nach Fischeln: links zum Schloss Pesch. Ein Schild weist den Weg.

Aus Gründen des Datenschutzes werden in der  
Internetversion des Gemeindebriefes  
keine persönlichen Daten veröffentlicht.



### Das „Männerfrühstück und mehr ...“ trauert

Am 22. Januar ist der langjährige Leiter des „Männerfrühstücks“ in der Versöhnungskirche, Dr. Klaus Werther, nach schwerer Krankheit verstorben.

Dank seiner umsichtigen, hoch engagierten Leitung wurde das „Männerfrühstück“ zu dem, was es heute ist: ein Ort, an dem sich einmal monatlich mehr als 60 Männer treffen, miteinander frühstücken, sprechen, anregende Vorträge hören und darüber diskutieren. Mit leidenschaftlichem Einsatz gewann Dr. Werther für die verschiedens-

ten christlichen und weltlichen Themen jeweils Referenten. Das Team, bestehend aus den Herren Pfarrer i.R. Friedemann Johst, Bernhard Kuntze und Werner Schümers, das seine Nachfolge antritt, wird sich bemühen, diese Arbeit in seinem Sinne fortzusetzen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Lank ist sehr dankbar für die segensreiche Arbeit, die Herr Dr. Werther mit seinem ehrenamtlichen Engagement geleistet hat.

Heike Gabernig



---

## Initiativen, Hilfen, Ansprechpartner/innen

---

**Gemeindestiftung** für Projekte der Ev. Kirchengemeinde Lank. IBAN: DE07 3055 0000 0093 3677 53, BIC: WELADEDN, Stichwort: Spende Gemeindestiftung. Ansprechpartner: Ernst-Hermann Eckes, Tel. 02159 / 7813, [gemeindestiftung@evangelisch-lank.de](mailto:gemeindestiftung@evangelisch-lank.de).

**Ökumenische Jakob- und Ingrid-Steins-Stiftung** für bedürftige Kinder in Europa. Es werden Projekte in Rumänien und Deutschland unterstützt. IBAN: DE02 3055 0000 0093 3677 46, BIC: WELADEDN. Ansprechpartnerin: Bettina Furchheim, Tel. 02159 / 961846 oder unter [www.evangelisch-lank.de](http://www.evangelisch-lank.de) („Soziales“).

**Diakonische Sammlung „Robin Hood“** jeden letzten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr und immer den darauffolgenden Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr (außer Dez) in der Versöhnungskirche Strümp, Mönkesweg 22. Infos: Margret Ruth, Tel. 02159 / 8813.

**Diakonie Meerbusch / Mobile Soziale Dienste:** *Paula Antunes*,  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9, 40667 Meerbusch,  
Tel. 02132 / 77047, E-Mail: [diakonie.meerbusch@web.de](mailto:diakonie.meerbusch@web.de)  
Bürozeiten: Mo - Fr, 8 - 13 Uhr  
Termine nach Vereinbarung: [www.diakonie-meerbusch.de](http://www.diakonie-meerbusch.de)



**Begegnungszentrum im „Pappkarton“:** *Bettina Furchheim*, Tel. 0173 / 2003878

**Beratung in Asylfragen:** *Ute Bishop*, Tel. 02150 / 609813

**Ehrenamt-Forum Meerbusch:** *Brigitte Erwig*, Tel. 02132 / 759887

**Ök. Telefonseelsorge Krefeld:** (kostenlos) Tel. 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222, 0800 / 1110333 (Jugendsorgestelle)

### **Ansprechpartner/innen für Gruppen (S. 19 - 22) unserer Gemeinde**

#### *Kinder und Jugendliche*

S. Wertmann	02150 / 5192	I. Horstmann-Rabba	02159 / 6427
<b>Musik</b>		B. Kasprowicz	02150 / 1830
U. Coers	02150 / 1500	C. Kriwanek	02159 / 80656
A. Fucke	02159 / 3232	B. Kuntze	02159 / 6285
I. Götze	02150 / 1547	L. Pälke	02150 / 70888
W. Schümers	02150 / 1354	Dr. A. Pfeiffer	02159 / 815170
<b>Erwachsene</b>		B. Poß-Hartmann	02159 / 80859
Norbert	02150 / 7904	A. v. Rohr	02150 / 4911
U. Brauer	02150 / 4085	E. Schmidt	02159 / 6451
W. Daub	0163 / 6001560	K. Seiffert	02159 / 6632

**Gemeindebüro**

**Öffnungszeiten:**

Mo - Do 9.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00 - 17.00 Uhr

*Dagmar Stockmann*

Nierster Straße 56

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

Fax 02150 / 2246

gemeindebuero@evangelisch-lank.de

**Gemeindepädagoge**

IBAN DE25 30550000 0003012705

BIC WELA DE DN

Sparkasse Neuss

**Presbyterium**

Vorsitzende: *Katharina Quack*

Oleanderweg 8

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 8843

katharina.quack@evangelisch-lank.de



**Kantorin**

*Claudia Jacobs*

Albertstr. 13

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 6330

claudia.jacobs@evangelisch-lank.de

**Gemeindepädagoge**

*Michael Hübner*

Berliner Straße 16

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 911794

michael.huebner@evangelisch-lank.de

**Ev. Familienzentrum Lank**

Ev. Kindergarten

Leiterin: *Martina Ketzer*

Schulstraße 2 - 4

☎ 02150 / 2556

kindergarten@evangelisch-lank.de

**CVJM Meerbusch e.V.**

*Pfarrer Wilfried Pahlke*

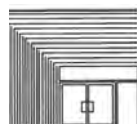
☎ 02132 / 991516

---

**Pfarrbezirk 1**

Lank-Latum, Langst-Kierst,

Nierst, Ilverich



**Kreuzkirche**

Nierster Straße 56

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 2002

**Küsterin**

*Beate Kasprowicz*

☎ 02150 / 2003

**Pfarrer/in**

*Heike Gabernig*

Nierster Str. 58

40668 Meerbusch

☎ 02150 / 911795

heike.gabernig@evangelisch-lank.de

**Pfarrbezirk 2**

Strümp,

Ossum-Bösinghoven



**Versöhnungskirche**

Mönkesweg 22

40670 Meerbusch

☎ 02159 / 8558

**Küster**

*Hansgeorg Herberth*

☎ 0174 / 8690926

**Pfarrer/in**

*Stelle zur Zeit vakant*